

oberen Theilen hinab zurückgelegt, wobei ihn das beklagenswerthe Missgeschick erreichte, durch das Kentern des Bootes seine Sammlungen und Tagebücher zu verlieren. Beide Reisende haben über die hier in Rede stehende Strecke Wenig mitgetheilt. Auch DUPUIS, der verdienstvolle Pionier auf dem Wege von Yünnan auf dem Tongking-Fluss hinab, mit welchem ich in *Han-kóu* angenehme Stunden verbracht habe, war einmal über *Lau-hö-kóu* nach *Hsi-ngan-fu* gereist, hat darüber aber, so Viel mir bekannt ist, Nichts veröffentlicht.

So war damals immerhin der Fluss für die Beobachtung neu. Auch bestand von ihm nur die rohe Zeichnung auf der chinesischen Karte. Ich durfte also die Aufnahme des Flusses noch als etwas Nützlichem betrachten und habe sie sorgsam ausgeführt.

Mehrere Jahre nach meiner Reise ist der von DUPUIS zurückgelegte Weg zwei Mal nach einander eingeschlagen worden. Graf BÉLA SZECHÉNYI zog mit LOCZY und KREITNER im December 1878 von *Han-kóu* nach *Hsi-ngan-fu*, um daran seine berühmt gewordene Reise im westlichen China anzuschliessen.¹⁾ Im folgenden Monat, Januar 1879, begann der Bergwerks-Ingenieur H. MICHAELIS die Reise nach dem fernen *Su-tshóu* mit der gleichen Wasserfahrt von *Han-kóu* über *Lau-hö-kóu*. Sie wurde im Auftrag von TSO-TSUNG-TANG, dem unternehmenden (damaligen) Vice-König von Kansu ausgeführt. MICHAELIS fertigte in weiterem Verfolg seines Auftrags eine Karte der befahrenen Stromstrecke, wie seines Weges überhaupt, an. Die Beschreibung, welche er von dem Fluss sowie von seiner weiteren Reise gegeben hat,²⁾ darf als eine der besten und gehaltvollsten bezeichnet werden, welche wir über Reisen in China überhaupt besitzen. Dennoch tritt mein Tagebuch so wesentlich ergänzend ein, dass ich eine Darstellung nach demselben ebenso wenig als überflüssig erachten kann wie die Wiedergabe meiner eigenen Karte.³⁾

¹⁾ Eine Beschreibung der Erlebnisse auf der Fahrt von *Han-kóu* bis *Hsiang-yang-fu* hat v. KREITNER in seinem Buch *Im fernen Osten* (Wien 1881, S. 388—406) gegeben. Die geologischen Beobachtungen hat v. LOCZY in Bd. I der Wissenschaftlichen Ergebnisse der Expedition (Cap. V, S. 386—393) verarbeitet.

²⁾ HERMANN MICHAELIS, *Von Hankau nach Su-tschou, Reisen im mittleren und westlichen China 1879—81*, Ergänzungsheft 91 zu Peterm. Mitth., Gotha 1888. — Da der Aufbruch von *Shang-hai* auf der ersten Zeile als in der Neujahrsnacht 1874 geschehen angegeben wird, so ist diese Jahreszahl wohl in 1879 zu berichtigen.

³⁾ [Den ersten Bericht über diese Fahrt (mit einer Profil-Tafel) hat Verf. in seinem »Letter on the Province of Hupeh«, *Shanghai 1870*, 5 S. folio, gegeben.] — Das den Lauf des *Han* umfassende Blatt (Tafel 31, 32 des *Atlas von China*) liegt in Situation und Schrift seit 1877 vollendet vor. Die Vergleichung meiner Zeichnung mit derjenigen von MICHAELIS zeigt die Sorgsamkeit, mit welcher beide Aufnahmen ausgeführt worden sind. Ich vermisse bei Letzterem keine der von mir angegebenen Flusswindungen, und auch ihre Gestalt ist auf beiden Karten sehr ähnlich. Nur in der Abschätzung der Längen einzelner Strecken kommen Abweichungen vor. Auch hat MICHAELIS die auffällige Erscheinung der ganz ausserordentlichen Zunahme der Breite des Strombettes von der schmalen Rinne bei *Han-kóu* nach aufwärts nicht wieder gegeben, während ich diesem charakteristischen Merkmal des *Han* besondere Aufmerksamkeit zugewendet habe. Eine scheinbare Vervollkommnung hätte ich meiner Karte betreffs der